



# Odenwald

Schriesheim  
Ziegelhausen  
Stiefelhütte  
Lautertal  
Heubach  
Hainstadt

Jo Fischer

PANICO ALPINVERLAG



# Kletterführer Odenwald

Klettern zwischen Heidelberg und Darmstadt

ISBN 3-926807-65-2

ISBN 978-3-926807-65-6

Titelbild	Marmorierter Sandstein - Wulf von der Decken klettert <i>Shut Up</i> (8+/9-) im Sektor Supercrack, Ziegelhausen.
Schmutztitel	... wie im Himmel. Andreas Flögel im Schriesheimer <i>Clou</i> . (7-).
Frontispiz	Angelika Rosa in <i>Penalty</i> (8), Hainstadt.
Seite 6/7	Wera Kwiatkowski feiert in Schriesheim <i>Karneval</i> (6-).
Bildnachweis	Alle Fotos von Axel Öland mit Ausnahme von: Ulrike Mebold-Brenneis: S. 29, 33 Heiko Wiening: S. 37 Dietmar Nill: S. 39 DAV Weinheim: S. 94, 96 Helge Kramberger: S. 141
Topos, Karten	Joachim Fischer
Layout	Axel Öland
Auflagen Nr.	4
ISBN	978-3-926807-65-6

Vorwort	8
Gebrauch	12
Klettern & Naturschutz	14
Adressen	16
1 Schriesheim	22
2 Riesenstein	58
3 Ziegelhausen	66
4 Stiefelhütte	84
5 Jakobswand	92
6 Steigkopf	98
7 Lautertal (Hohenstein und Borstein)	102
8 Brohmfels	116
9 Billerstein	124
10 Heubach	128
11 Silberwald	144
12 Höchst	150
13 Hainstadt	156
Übersichtskarte	Klappe 2

© 2007  Alpinverlag  
Golterstraße 12  
D-73257 Köngen  
Tel. (0 70 24) 8 27 80  
Fax. (0 70 24) 8 43 77  
Email alpinverlag@panico.de

printed: Leibfarth & Schwarz GmbH & Co.KG  
Rosenweg 7  
D-72581 Dettingen  
Tel. (0 71 23) 97 85-0  
Fax. (0 71 23) 97 85-85  
Email technik@leibfarth-schwarz.de

Die Beschreibung aller Wege und Routen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Der Autor, der Verlag oder sonstige am Führer beteiligte Personen übernehmen jedoch für ihre Angaben keine Gewähr. Die Benutzung des vorliegenden Führers geschieht auf eigene Gefahr.

## Kletterführer-Gütesiegel für den Kletterführer Odenwald

Das Gütesiegel „naturverträglich Klettern“ von Deutschem Alpenverein, IG Klettern und den Naturfreunden Deutschlands zeichnet Kletterführer aus, die den Belangen natur- und umweltverträglichen Kletterns in besonderem Maße gerecht werden.



### Am Gütesiegel beteiligte Verbände

**Bundesverband IG Klettern e.V.**  
Am Freibad 2  
31171 Nordstemmen  
Tel.: 05069/516700  
Fax: 05069/516702  
E-Mail: ig.klettern@gmx.de  
www.ig.klettern.de

**Deutscher Alpenverein e.V.**  
Von-Kahr-Straße 2-4  
80997 München  
Tel.: 089/1400390  
Fax: 089/1400364  
Email: natur@alpenverein.de  
www.alpenverein.de  
www.dav-felsinfo.de

**Naturfreunde Deutschlands e.V.**  
Warschauer Straße 58a  
10243 Berlin  
Tel.: 030/29773260  
Fax: 030/29773280  
E-Mail: info@naturfreunde.de  
www.naturfreunde.de



Die „Korridorlösung“ ermöglicht das Klettern im gesamten zentralen Bereich des Steinbruchs, sorgt aber zugleich dafür, dass die wertvollen Feuchtbiotope und Blockschutthalden wirkungsvoll geschützt werden. Die hier gefundenen differenzierten Regelungen haben bundesweiten Modellcharakter. Damit das auch so bleibt, sollten sie weiterhin von Euch allen akzeptiert und eingehalten werden.

Anfahrt per Auto:

Auf der A5 (Darmstadt-Karlsruhe zur Abfahrt Ladenburg und weiter nach Schriesheim. Von Heidelberg oder Weinheim am besten über die B3 (Bergstraße). In Schriesheim abbiegen Richtung Wilhelmsfeld/Schönau. Die beiden großen Parkplätze befinden sich nach wenigen Metern auf der linken Seite. Die Parkmöglichkeiten bei der Strahlenburg sind seit 2006 gesperrt und der Parkplatz des Restaurants ist allein den Gästen vorbehalten!

Anfahrt per Bus und Bahn

Mit der Bundesbahn nach Heidelberg oder Weinheim. Von dort mit der Bahn der Oberrheinischen Eisenbahngesellschaft (OEG) zum Bahnhof Schriesheim.



Zugang

Vom Parkplatz zunächst der Ortsdurchgangsstraße Richtung Wilhelmsfeld folgen, bis rechts der Burgweg abzweigt. Diesem ein Stück bergauf folgen und dann rechts ab über Pfade zur Strahlenburg hinauf. Weiter auf den in der Gebietskarte dargestellten Wegen und Pfaden zum Steinbruch.

Charakter

Vom OEG-Bahnhof die Bahnhofstraße hinauf, dann rechts in die Obere Burgstraße und sofort wieder links in den Kehlweg. In diesem zweigt links ein steiler Fußweg ab, der zur Strahlenburg hinaufführt. Hauptsächlich senkrechte bis schwach geneigte Wand- und Verschnidungsklettereien. Das Gestein (Quarzporphyr) ist aufgrund der ehemaligen Sprengarbeiten von unterschiedlicher Qualität. Die 4 Wandstufen weisen Höhen zwischen 8 und fast 30 m auf. Die Absicherung ist ausreichend bis gut und wurde 1998 nahezu komplett saniert. Aufgrund der geschützten Lage im Berg kann auch an sonnigen Wintertagen geklettert werden. Zudem erlaubt das dichte Gestein ein schnelles Abtrocknen, auch nach längeren Regenfällen.

Regelungen

Nur die im Kletterführer dargestellten Bereiche sind zum Klettern freigegeben. Zudem gilt im Steinbruch Wegegebot, d.h. allein die in der nebenstehenden Karte verzeichneten Wege dürfen benutzt werden. Die Blockschutthalden sind tabu. Um im Kletterkorridor den Vertikalverkehr zwischen den Wandstufen zu ermöglichen wurden an geeigneten Stellen Klettersteige eingerichtet. Diese finden sich auch in den Topos eingezeichnet, ebenso wie die vorhandenen Abseilstellen. Für verschiedene Sektoren sind Ausstiegsverbote zu beachten. Die in den allermeisten Fällen vorhandenen Umlenkungen sollten aber generell benutzt werden, da die Oberkanten meist brüchig sind. Aus Vogelschutzgründen ist der rechte Teil des Sektors Alpenjodler im Frühjahr in der Regel befristet gesperrt. Aktuelle und weitere Informationen sind der Infotafel im Steinbruch zu entnehmen.

☐ Im Sektor Schinderhannes entschädigt die schöne Aussicht die Schinderei.

# Schriesheim

## Übersicht

1. Wandstufe

2. Wandstufe

3. Wandstufe

4. Wandstufe

**A** Fingerriss**B** Tannenriss**C** Eiertour**D** Phoenix**E** Piazzriss**F** Ikarus**G** Big Dog**H** Choucou**I** Offhand**K** Mannheimer**L** Cassin**M** Schinderhannes**N** Mama Mia**O** Alpenjodler

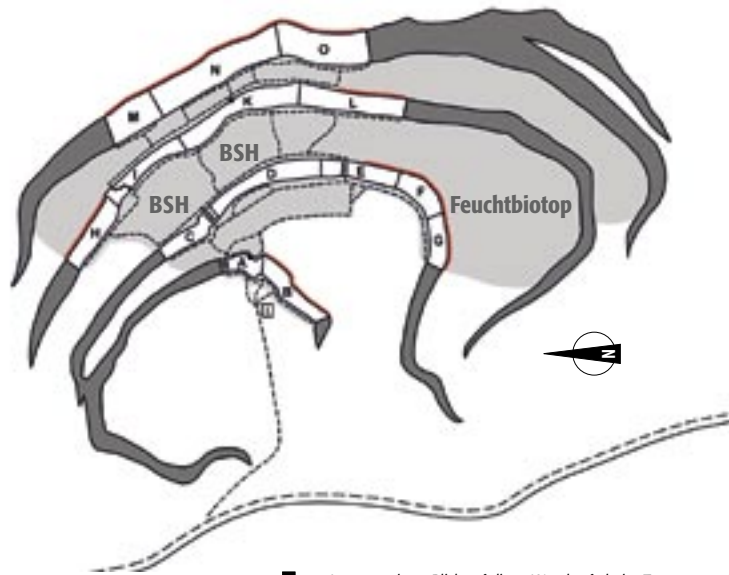
Ausstiegsverbot



Kletterverbot

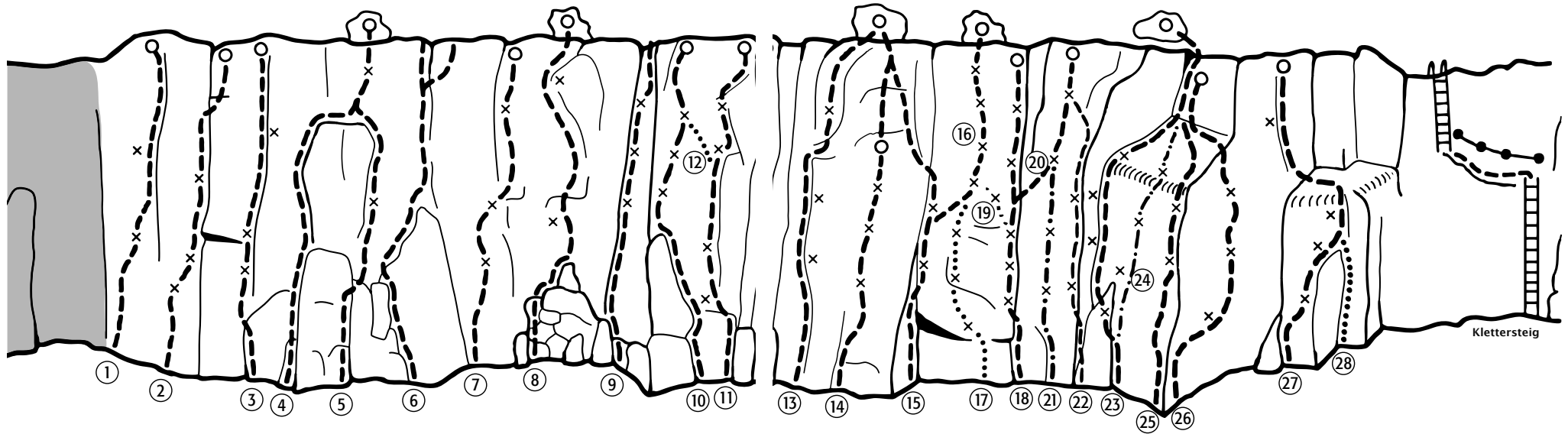


Informationstafel

**BSH**Blockschutthalde  
(Betreten verboten!)

■ Immer weiter - Blick auf die 4. Wandstufe beim Topout vom Sektor Mannheimer.





Quarzporphyr oder Rhyolith ist ein Ergussgestein. Der Name Rhyolith leitet sich von den griechischen Wörtern rheos = Fließen und lithos = Stein ab. An einigen Stellen lässt sich die Fließstruktur durch den unterschiedlichen Anteil von Eisenmineralien gut erkennen.

DAV Landesverband BW

1	<b>Aristokratenweg</b>	4+	M. Mayer, 1997	16	<b>Zick-Zack</b>	7+/8-	U. Butschbacher
2	<b>Ketscher Weg</b>	5+	R. Blumenschein, M. Pflüger, 1991	17	<b>V: Rollstuhlfahrer-Einstieg</b>	7+, E1	M. Reinfrank
3	<b>Priesterparty</b>	5+/6-	P. Rothfuß, R. Fischer, 1991	18	<b>Wasserfall</b>	6	M. Reinfrank
4	<b>Schöner Riss</b>	4+		19	<b>V: Katerakt</b>	7+	M. Mayer
5	<b>Sahneschnittchen</b>	4		20	<b>V: Rechter Ausstieg</b> (über Bambino)	7-	M. Reinfrank
6	<b>Normalweg</b>	3+		21	<b>Bambino</b>	7+	A. Flögel
7	<b>Gailtalerin</b>	7-	M. Pflüger, P. Rothfuß, R. Blumenschein	22	<b>Schollebampf</b>	8	R. Blumenschein, M. Mayer 2000
8	<b>Ägypten</b>	6-	O. Schlafhäuser	23	<b>Balanceakt</b>	6+	R. Mühe (?)
9	<b>Handkäs</b>	6-/6	E. Gnädinger	24	<b>Gedankenlos</b>	6-/6	M. Reinfrank
10	<b>Piccolo</b>	8	A. Flögel	25	<b>Toprope-Kante</b>	7+/8-	
11	<b>Nicht ohne</b>	5+	L. Brückner	26	<b>Cosmopolitan</b>	8+/9-	R. Habich, frei: A. Flögel, 1985
12	<b>V: Toprope</b>	7	T. Nöltner, R. Mühe (TR)	27	<b>Schleichweg</b>	6-/6	
13	<b>Robin Hood</b>	5+/6-	R. Karl (clean)	28	<b>V: Rechter Einstieg</b>	6/6+	
14	<b>Eiertour</b>	7-/7	L. Spuler				
15	<b>Trickweg</b>	6-					

☐ Quarz-Porphyr (Foto: Ulrike Mebold-Brenneis)

